

Lernen in der Grundschule

Unser Ziel ist es, Ihrem Kind zu helfen, an sich selbst zu glauben und zu verstehen, dass es ein Kind Gottes ist und sich selbst genauso lieben darf, wie seine Schwestern und Brüder um sich herum. In unserer Schule dürfen die Schülerinnen und Schüler Selbstvertrauen gewinnen. Sie dürfen erfahren, etwas Besonderes und unabhängig von den eigenen Leistungen etwas wert zu sein. Wer das verstanden hat, hat begriffen, dass die anderen genauso viel wert sind wie ich selbst.

Darum ist ein guter Unterricht für uns ein Unterricht

- auf der Basis einer erlebbaren christlichen Wertevermittlung nach den Prinzipien von Maria Montessori
- und der Grundlage des Erziehungs- und Bildungsauftrages der Grundschulen des Landes Sachsen-Anhalt
- der jahrgangsübergreifend Kindern verschiedener Altersgruppen ein soziales Lernen miteinander ermöglicht
- in einer demokratischen Schulkultur
- mit überschaubaren, verlässlichen und haltbietenden Strukturen, der sinnvoll Orientierung gibt,
- in dem notwendige Lebenskompetenzen entwickelt werden können,
- der ermöglicht, sich individuell in Gemeinschaft zu entfalten und andere zu unterstützen.

Unser Unterricht ist anders

Die Kinder lernen weitestgehend selbstständig und können in den Stunden Deutsch, Mathematik und Sachunterricht ihr Arbeitsmaterial aus diesen Fächern frei wählen. Die Fachstunden Musik, Religion und Sport sowie in der Regel auch Gestalten sind dagegen zeitlich festgelegt. Religion, Musik und Sport werden in diesem Schuljahr jahrgangsgetrennt unterrichtet. Im Schulspezifischen Unterrichtsangebot werden die Kinder ab Jahrgang 1 nach und nach an die Verwirklichung eigener Projekte herangeführt (siehe Konzept). Trotz fehlender Finanzierungshilfe bieten wir in diesem Schuljahr unseren Kinder mit Migrationshintergrund oder Förderbedarf zudem zwei Förderstunden pro Woche an.

Projektarbeit

Projekte nennen wir ausschließlich die von Kindern selbst initiierten, geplanten und ausgeführten Ideen. Bei ihren Projekten werden die Kinder so wenig wie möglich gelenkt. Sie dürfen möglichst alle notwendigen Schritte von der Idee über die Planung, Organisation, Umsetzung bis hin zum Gelingen oder Scheitern selbst durchleben. Selbstverständlich werden Initiatoren gescheiterter Projekte getröstet und seelisch aufgefangen, aber Scheitern gehört zum Leben, und der Umgang damit kann nur durch Erfahrung erlernt werden. Die Kinder werden an ihren Aufgaben wachsen, aber auch lernen, die Ansprüche an ihre Vorhaben auf ein handelbares Niveau zu reduzieren.

Freiarbeit

Wir beginnen den Schultag meist mit Freiarbeit. Dabei können sich die Kinder aussuchen, mit wem, wo, wie lange und an welchem Material sie arbeiten wollen. Die Auswahl ist mit der Selbstverpflichtung verbunden, die begonnene Arbeit zu beenden. Ist eine Arbeit zu schwer für ein Kind, so kann es sich von der Stammgruppenleitung beraten lassen, um zu wechseln.

Evangelische Gemeinschaftsschule

Zum Sommer diesen Jahres eröffnet der Diakonieverein e.V. eine Gemeinschaftsschule ab der 5. Klasse. Die neue Gemeinschaftsschule inkl. Hort (für Klasse 5 bis 6), wird anfangs im bestehenden Schulgebäude der Grundschule (Windmühlenstraße) betrieben.

Schulabschlüsse

Folgende Schulabschlüsse können SchülerInnen in unserer Evangelischen Gemeinschaftsschule erwerben:

- Hauptschulabschluss nach Jahrgang 9
- Realschulabschluss / erweiterter Realschulabschluss nach Jahrgang 10
- geplant: Abitur nach Aufwachsen in eine gymnasiale Oberstufe (nicht vor 2030) nach Jahrgang 13

Es erfolgt eine regelmäßige Schullaufbahnberatung, um ggfs. Schulabschlüsse anzupassen oder zu verändern.

Pädagogisches Konzept

Das Konzept basiert auf 7 Säulen der pädagogischen Arbeit, nämlich:

- Morgenkreis/Abschlusskreis
- Stillarbeit
- Fächerübergreifender (vernetzter) Unterricht
- Fachunterricht
- Mittag
- Soziale- und Freizeiterziehung
- Handwerkserziehung - Erziehung zur praktischen Arbeit

Die Evangelische Gemeinschaftsschule arbeitet jahrgangsübergreifend. Das bedeutet, dass immer zwei Jahrgänge gemeinsam unterrichtet werden und eine „Klasse“ bilden. Durch die freie Arbeit und die Arbeit an Projekten sollen die Schüler ganzheitlich lernen und einzelne Phänomene der spezifischen Fächer besser sinnhaft in ihrer Lebenswelt wiederfinden und verankern. Sie sollen verstehen, warum es im Lebenszusammenhang wichtig ist, mathematische Formeln oder physikalische Phänomene zu kennen. Auch die Vorbereitung auf das Berufsleben bildet von Beginn an einen Schwerpunkt. Durch Kooperation mit dem Mittelstand der Region lernen die Schülerinnen und Schüler Firmen und Berufsfelder durch Kurzpraktika kennen. Dies erleichtert das Erkennen eigener Stärken und Vorlieben und erleichtert so die spätere Orientierung auf das Berufsleben. Die Schule ist evangelisch. Die Schulgemeinschaft lebt durch Feste, Andachten und Gottesdienste die religiösen Feste und Höhepunkte im Schulleben und im Kirchenjahr. Wir leben die evangelischen Werte und suchen so auch Wege zu Gott.
